

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 106 - Umweltschutz
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Silke Rakel +49 202 563 6967 silke.rakel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.04.2021
	Drucks.-Nr.:	VO/0542/21 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
28.04.2021	Ausschuss für Umwelt	Entgegennahme o. B.
Abfallbilanz der Stadt Wuppertal - 2020		

Grund der Vorlage

Das Landesabfallgesetz (LAbfG) verpflichtet die Stadt Wuppertal als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträgerin (örE), jährlich eine Bilanz über Art und Verbleib der im vorangegangenen Jahr angefallenen und ihr überlassenen Abfälle zu erstellen. Die Abfallbilanz ist in geeigneter Form der Öffentlichkeit zugänglich zu machen – sie wird deshalb auf der Homepage der Stadt Wuppertal zur Verfügung gestellt.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Umwelt nimmt die als Anlage beigefügte „Abfallbilanz der Stadt Wuppertal – 2020 entgegen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Basierend auf den Daten der AWG wird hier ein zusammenfassender Überblick über die Entwicklung der in Wuppertaler Haushalten anfallenden Abfälle im Jahr 2020 gegeben. In der Abfallbilanz werden nur die Zahlen der Haushaltsabfälle und hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle erfasst. Eine vollständige Bilanz der Wuppertaler Abfallströme ist nicht möglich. So werden beispielsweise nicht die kompletten Elektronikschrottmengen erfasst, da es hier freiwillige Rücknahmesysteme gibt. Der mengenmäßig größte Anteil der in Wuppertal und auch landesweit anfallenden Abfälle wird durch Bautätigkeit erzeugt; da diese Mengen überwiegend verwertet werden, sind auch hierüber keine Zahlen verfügbar.

Detaillierte Informationen zur Mengenentwicklung einzelner Abfallarten befinden sich in der Abfallbilanz 2020 im Anhang.

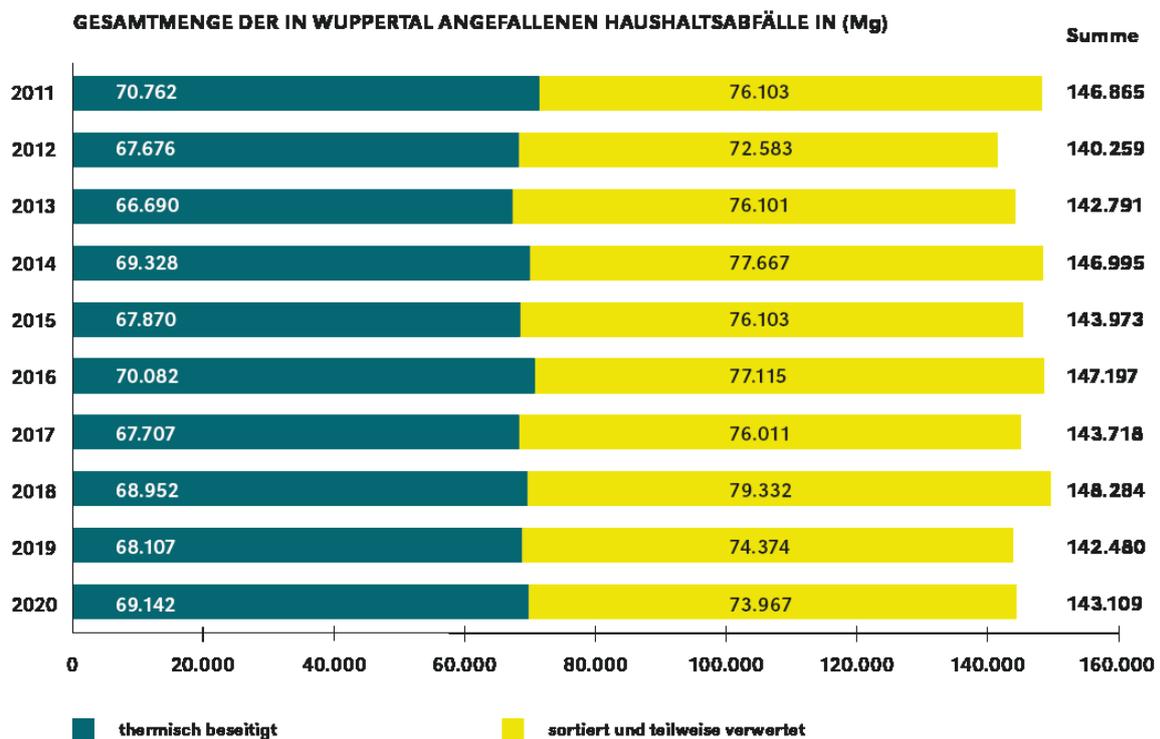


Abb. 1: Gesamtmenge der in Wuppertal angefallenen Haushaltsabfälle in [Mg]

Die Gesamtmenge der Abfälle, also die Summe aus Abfällen zur Beseitigung und Verwertung, betrug im Jahr 2020 143.109 Megagramm. Das entspricht einer marginalen Erhöhung von 0,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

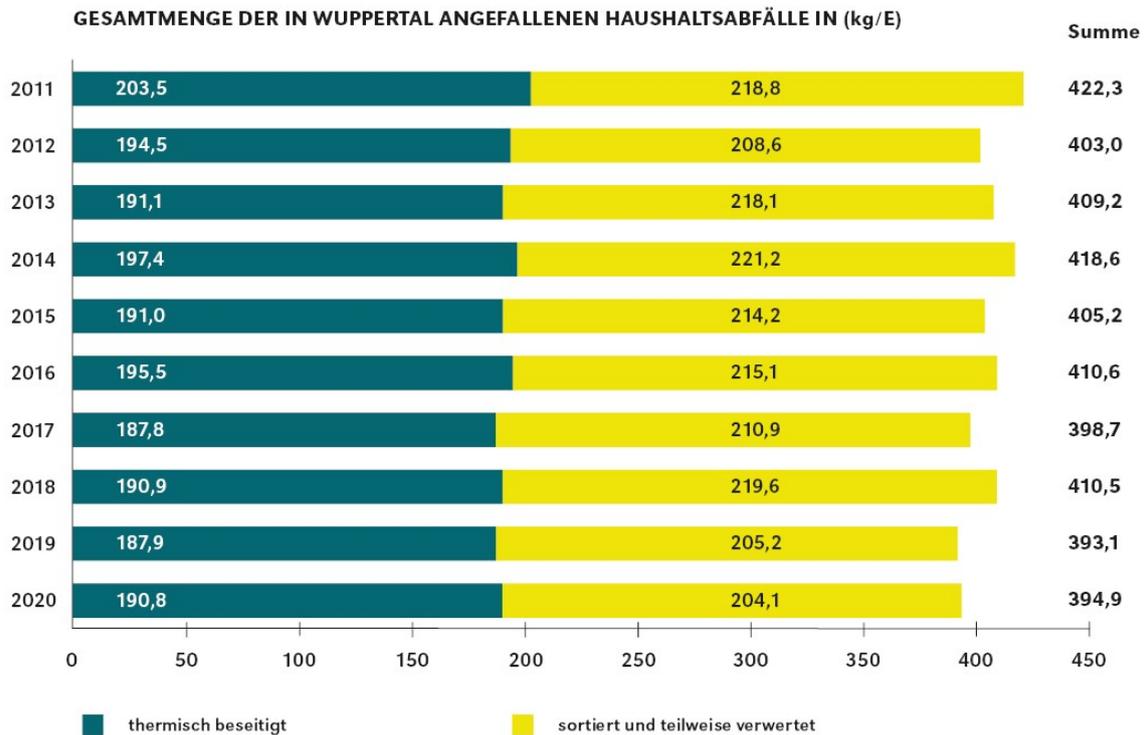


Abb. 2: Gesamtmenge der in Wuppertal angefallenen Haushaltsabfälle in [kg/E]

In 2020 beträgt die Gesamtabfallmenge pro Einwohner und Jahr 394,9 Kilogramm. Dies ist eine geringfügige Erhöhung im Vergleich zum Jahr 2019. Davon gelangten 204,1 Kilogramm in die verschiedenen Verwertungswege und 190,8 Kilogramm wurden der Entsorgung zugeführt. Der Hausmüll und ca. 16 Prozent des Sperrmülls wurden im Müllheizkraftwerk (MHKW) thermisch beseitigt. Abfälle aus der Schadstoffsammlung wurden größtenteils der Sonderabfallverbrennung zugeführt.

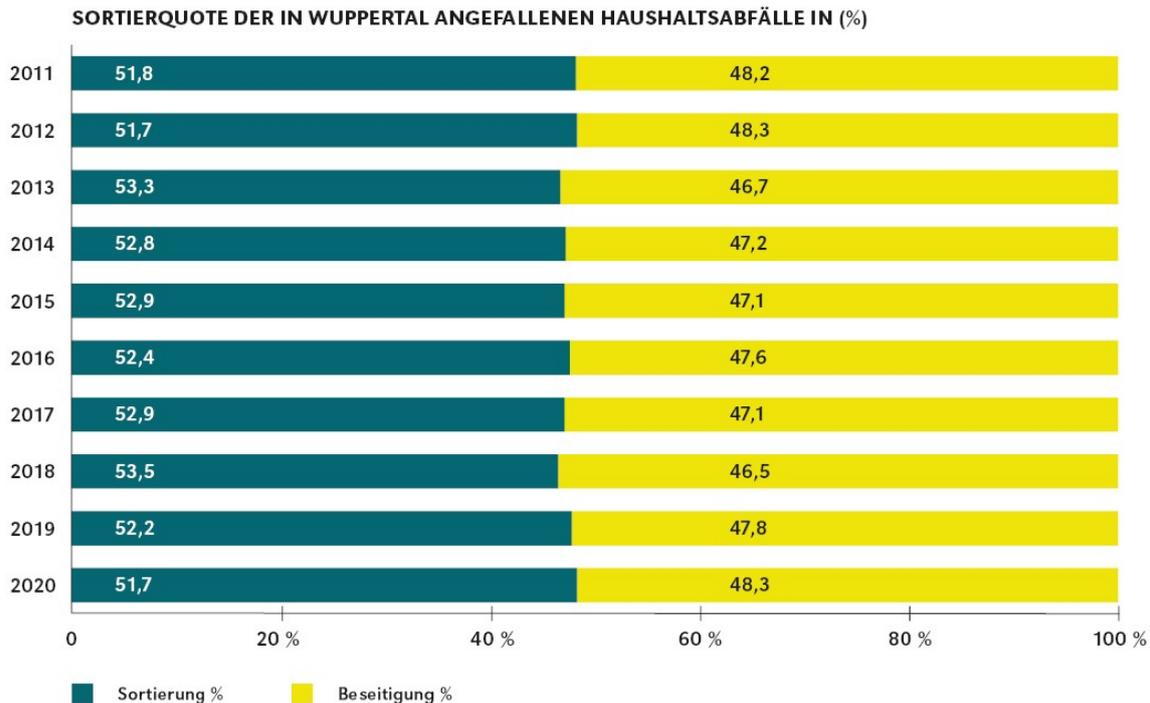


Abb. 3: Sortierquote der in Wuppertal angefallenen Haushaltsabfälle in [%]

Nach dem novellierten KrWG soll nur noch die finale Verwertungsanlage maßgeblich sein für die Berechnung der Recyclingquote. Nach § 14 Abs. 1 KrWG erfolgt eine Anpassung und Neuberechnung der Recyclingquoten für Siedlungsabfälle. Maßgeblich ist nur noch der Input in die (finale) Verwertungsanlage, nicht der Input in die vorgeschaltete Sortieranlage. Die Quote für die Vorbereitung zur Wiederverwendung und das Recycling beträgt ab 2020 50 Gewichts-%. Für die Abfallbilanz liegen allerdings nur Zahlen für den Inputbereich der Sortieranlagen vor.

Die dominierende Rolle bei der Verwertung spielt der Sperrmüll mit 62,2 Kilogramm (über 84 Prozent wurden einer Verwertung zugeführt). An zweiter Stelle stehen die Papierabfälle mit 52,8 Kilogramm pro Einwohner und Jahr. Sie nehmen eine wichtige Rolle im Wertstoffkonzept ein. Allerdings gehen die Papiermengen in den letzten Jahren leicht zurück. Grünabfälle sind in 2020 vegetationsbedingt weniger angefallen, sie betragen 16 Kilogramm, in 2019 waren es 17,1 Kilogramm. Die Bioabfallmengen, die über die Biotonne gesammelt werden, konnten kräftig gesteigert werden. Die Anzahl der Biotonnen erhöhte sich um 2.529 Stück. Die Bioabfallmengen betragen 34,6 Kilogramm pro Einwohner und Jahr, im Jahr davor waren es 30,6 Kilogramm pro Einwohner und Jahr

Somit liegt die Verwertungsquote bei 51,7 Prozent, das ist 0,6 Prozent weniger als im vorherigen Jahr. Zurückzuführen ist dies auf geringere Grünabfall- und Papiermengen.

Separat erfasst und sortiert wurden zudem die Fraktionen Leichtstoffverpackungen (LVP), Altglas, Elektro(nik)-schrott, Altkleider und Altmetalle. Welcher Anteil des jeweiligen Outputs der Sortieranlagen tatsächlich verwertet wurde, ließ sich nicht in jedem Fall ermitteln. Es kann davon ausgegangen werden, dass Papier, Pappe und Karton, Altglas, Organik und Altmetalle nahezu vollständig rohstofflich verwertet wurden. Bis 2004 wurden

Leichtstoffverpackungsreste und Fehlwürfe im MHKW verbrannt, von 2005 bis 2007 wurden sie zu Ersatzbrennstoffen (EBS) verarbeitet und energetisch verwertet. Ab 2008 konnten hierüber keine Daten mehr erhoben werden. Ähnliches gilt für die Sperrmüllsortierung: neben der Holz-, Metall- und Kunststofffraktion wird ebenfalls EBS erzeugt.

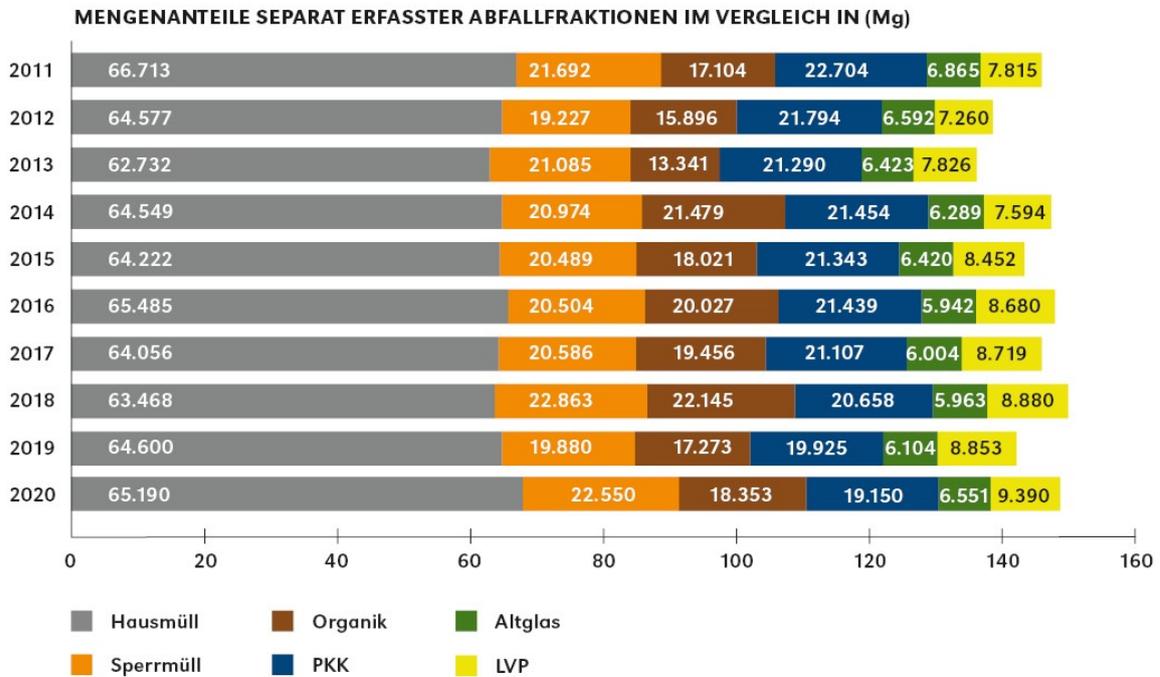


Abb. 4: Mengenentwicklung ausgewählter Abfallfraktionen im Vergleich in [Mg]

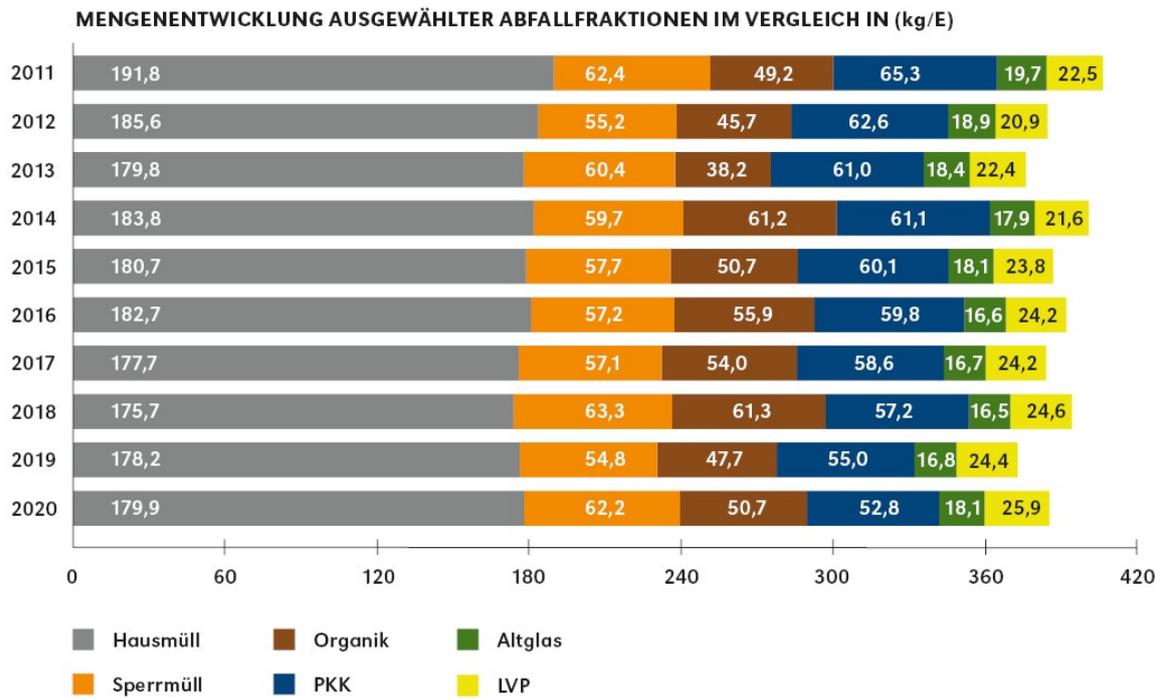


Abb. 5: Mengenenwicklung ausgewählter Abfallfraktionen im Vergleich in [kg/E]

Anlagen

01 – Abfallbilanz der Stadt Wuppertal 2020